



Ihre gnädigsten Frau Dore!

Ich habe für die Bücher in Noyambas
 mir ganz Kommen freundlich
 Briefe von Ihrer Frau noch
 verständiglich meine dringendste Chas
 pflegung abzugeben, welche ich
 mit Anlaß des Besonderewiffels zu
 gleich mit meinem englischen
 Königen für die Fair und
 Koffeln habe. Jede Frau
 des Lintel alles, wenn Sie
 der Tag nicht so werden die
 noch von dem Lasse nofman
 kann! Ich glaube diese Könige
 pflichte so viel lieblich und
 geiziger Koffeln in Sie, das
 man mit seiner Besonderewiffung



zugehörten sein kann. Obson. is selbst
 aber kein heiliges Buch, sondern
 ist ein, so verbindet der Geist in
 der weissen, ersten Heiligung und
 es sein soll in meinem Auge so
 viel Naturkraft mit Kraft, Lieb,
 licher Wohlgegnen und Glückselig-
 keit in sich, das es nicht in der Zeit
 wird einen irdischen Lohn zu se-
 hen sein.

Ihre Majestät wegen Liebverwandlung
 an meinen einflussreichen bei Pater
 gelehrten Robin-Hood's Arbeit und
 soll mich von mir von oft an
 Gottes befehligen und wolle Kraft
 und soll mich nicht verlorren
 sein, wenn auch die gegenwärtige
 Zeitpunkt zur Befolgung Ihrer
 freundlichen Ruffen aber nicht
 der allernächsten ist, bin
 jedoch mein winterliches Bedt,

leben auf alle so wenigen Wünsche sei
und Ungersuchtzeit und Mühe und ich
so von geschwundenen Abhandlungen
und Zeitverpflichtungen unabweisbar
den Act erfüllt, das mir nun die
notwendige Räumung und Freigabe
mir sehr selten vorzuziehen bleibt. Die
Unerschwinglichkeit der Landarbeit birgt
ich zu mit geringen Momenten und
Räumungen.

Aus die Ihre Güte, die Sie mir
nach der nachbühnte Konserven-
Kassette zugesendet haben,
mirnen besten Dank, um welche
ich mich um große junge Kinder
zu entschließen, welche ich mit in
meinem Zimmer die mir überbrach-
ten mir sehr willkommenes Geschenk
gemeint habe. — Auch für die zu
geringfügigen zu dem würdevollen
Compendium, die ich Ihre Güte und



76

Briefkenntnis in dem Robin Hood's
Lullachu Weise beweis worüber,
meine vielmals dankagung!

Erleuben Sie mir herzlich in Bitte
um freundliche Aufklärung über die
frage, warum die bei 1788 in der Carl
Faller noch nicht eingelebte Briefe
Luthers desfalls Aufnahmen gefund
den hat? und auf dessen Zweck,
Lässung? und unter welchen Umständen
besonderer hervorzubringen müssen,
den? Ich habe vorerzählt diesen Gegen
stand in einem sehr viel = häufiger
von Gedichte besprochen, welches noch
unveröffentlicht ist und müsste, wenn
es nicht noch zur Veröffentlichung kommt,
man sollte, damit die literarische
Rechtzeit nicht verlohren. es steht
diese Anfrage, da ich gewissenthaft zu
Kasse gehen möchte.

Mit vorzüglicher Freundschaft und
sorgloser Freuden Sie herzlich erbeugt
Graz 5/1 59. A. Murrers